

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt
Mitglied des Museumsvereins Kassel e. V.

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Herrn
Bertram Hilgen
Oberbürgermeister der Stadt Kassel
Rathaus
34112 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0171/8 90 45 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Bankverbindung: Sparda-Bank Hessen eG
(BLZ: 500 905 00)
Konto-Nr.: 1766880

Datum: 3 Mai 2010

Erreichbarkeit des Schlosses in Kassel-Bad-Wilhelmshöhe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie ich erfahren habe, sprechen Sie sich vehement gegen eine Verlängerung der Straßenbahn zum Schloß aus und haben sich damit, wie ich weiter erfahren habe, sogar intensiv gegen die Meinung Ihrer Partei gestellt. Angeblich haben sich die Welterbeexperten gegen eine Straßenbahn ausgesprochen. Dies steht jedoch im Widerspruch zu den Erfahrungen in anderen Städten. Somit muß ich die Frage stellen, ob die Experten nicht von Ihnen beeinflusst worden sind? Und drehen Sie jetzt nicht hinterher Sie den Spieß um, schieben das Gremium vor und 'verstecken' sich gewissermaßen hinter deren von Ihnen übernommene Aussage? Auch den Vorschlag, das Schloß und den Bergpark mit Kleinbussen zu erschließen, halte ich als Fachmann für absolut unpraktikabel. Die Gründe habe ich im einzelnen in einem Brief an den Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel, Herrn Prof. Dr. Bernd Küster, dargelegt. Diesen und die aufgeführten Anlagen übersende ich Ihnen anl. mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Vielleicht darf ich hoffen, daß es mir damit gelingt, Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, mit diesen diversen und m. E. stichhaltigen Argumenten davon zu überzeugen, daß eine Straßenbahn zum Schloßplateau die zweitbeste Lösung wäre. **Und eine Regiotram die beste.**

Sollte es mir nicht gelingen, Sie zu überzeugen, so möchte ich Sie freundlich bitten, mir die Gründe für Ihre Ablehnung zu benennen. Ich bin Fachmann¹ und würde deshalb besonderen Wert auf eine fachlich fundierte Begründung legen, die ich als Fachmann nachvollziehen kann.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Anlagen:

1. Brief an Herrn Prof. Dr. Bernd Küster, Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel vom 26. April 2010
2. Leserbrief zur Fertigstellung der Regiotram vom 8. Mai 2009 mit Hintergrundinformationen für Entscheidungsträger vom 30 Juni 2009
3. Leserbrief an den Extra-Tip vom 2. August 2009 mit Ergänzungen auf Telefonanruf vom 5. August 2009
4. Leserbrief vom 13. August 2009 – Politikerversion
5. Leserbrief vom 30 Dezember 2009
6. Leserbrief vom 28. Februar 2010
7. Leserbrief vom 23. März 2010 von Klaus Försterling – einem gleichgesinnten Bekannten von mir
8. Leserbrief vom 26. März 2010

¹ Ich habe Architektur studiert und in diesem Zusammenhang auch Kunst- und Kulturgeschichte. Nach einiger Zeit der Praxis habe ich in einem zweiten separaten Studiengang 'Verkehrsbau' studiert, incl. Landschaftsbau und war als Planungsingenieur im Straßenbau tätig. Darüber hinaus habe ich mich mein ganzes Leben lang mit Kunst- und Kulturgeschichte beschäftigt und die im Studium erworbenen Kenntnisse weiter vertieft, habe entsprechende Bücher gelesen, u. a. das 28-bändige Werk 'Kunst der Welt', habe Seminare besucht, bin Mitglied des Kasseler Museumsvereins, des Stadtmuseumsvereins, des Geschichtsvereins und war auch während meiner Dienstzeit – ich war Technischer Aufsichtsbeamter der Bau-Berufsgenossenschaft Frankfurt am Main – zeitweise Mitglied des Museumsvereins Frankfurt.